

PRESSEMITTEILUNG

## Russische Stiftung „Verständigung und Aussöhnung“ schließt zum 1. Februar ihr Büro

*Berlin, 28. Januar 2011* – Die russische Stiftung „Verständigung und Aussöhnung“ teilt auf ihrer Internetseite mit, dass sie zum 1. Februar ihre Arbeit einstellen muss. Dort heißt es weiter, dass die russische Regierung das nötige Budget für eine weitere Arbeit nicht freigegeben habe, so dass Mitarbeiter seit Monaten nicht bezahlt werden könnten und Mietschulden bestünden.

Im Zuge der sich seit Monaten anbahnenden Schwierigkeiten um die Zukunft der Stiftung „Verständigung und Aussöhnung“ hatte auch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ in Berlin die laufenden Verträge zum 31. Dezember 2010 kündigen müssen. Das bedeutet, dass ein gemeinsam umgesetztes Förderprogramm „Treffpunkt Dialog“ in Russland nicht fortgesetzt werden kann. Betroffen sind insgesamt 29 humanitäre Projekte zugunsten von NS-Opfern, die die Stiftung EVZ seit 2008 mit etwa 650.000 Euro fördern konnte. Diese Projekte müssen nun ihre Arbeit einstellen. Eine geplante Ausweitung des Programms in 2011 wurde gestoppt.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung EVZ, Dr. Martin Salm, bedauert die Schließung des Moskauer Büros und das Ende der Projektförderung sehr: *„Die Stiftung EVZ hat sich über Monate für eine Fortsetzung der bewährten Arbeit der russischen Kollegen eingesetzt. Leider bislang ohne Erfolg. Gerade in diesem Jahr, in dem wir zum 70. Mal des Überfalls auf die Sowjetunion gedenken, wäre die Würdigung und der Dialog mit den Opfern des Zweiten Weltkrieges in Russland eine wichtige Geste gewesen. Für die Betroffenen ist die Situation nicht nachvollziehbar und ein schmerzlicher Einschnitt.“*

Die russische Stiftung „Verständigung und Aussöhnung“ hatte zwischen 1994 und 2006 im Auftrag der Stiftung EVZ an rund 300.000 ehemalige Zwangsarbeiter in Russland, Lettland und Litauen etwa 600 Millionen Euro ausgezahlt.

Mehr zum Förderprogramm „Treffpunkt Dialog“

[www.stiftung-evz.de/foerderung/ns-opfer/treffpunkt-dialog/](http://www.stiftung-evz.de/foerderung/ns-opfer/treffpunkt-dialog/)

Mehr zur russischen Stiftung „Verständigung und Aussöhnung“ in Moskau

[www.fondvp.ru/](http://www.fondvp.ru/)

**Kontakt:**

Stiftung EVZ

Franka Kühn, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lindenstr. 20-25, 10969 Berlin

Tel.: 030 / 25 92 97-76

[kuehn@stiftung-evz.de](mailto:kuehn@stiftung-evz.de)

[www.stiftung-evz.de](http://www.stiftung-evz.de)